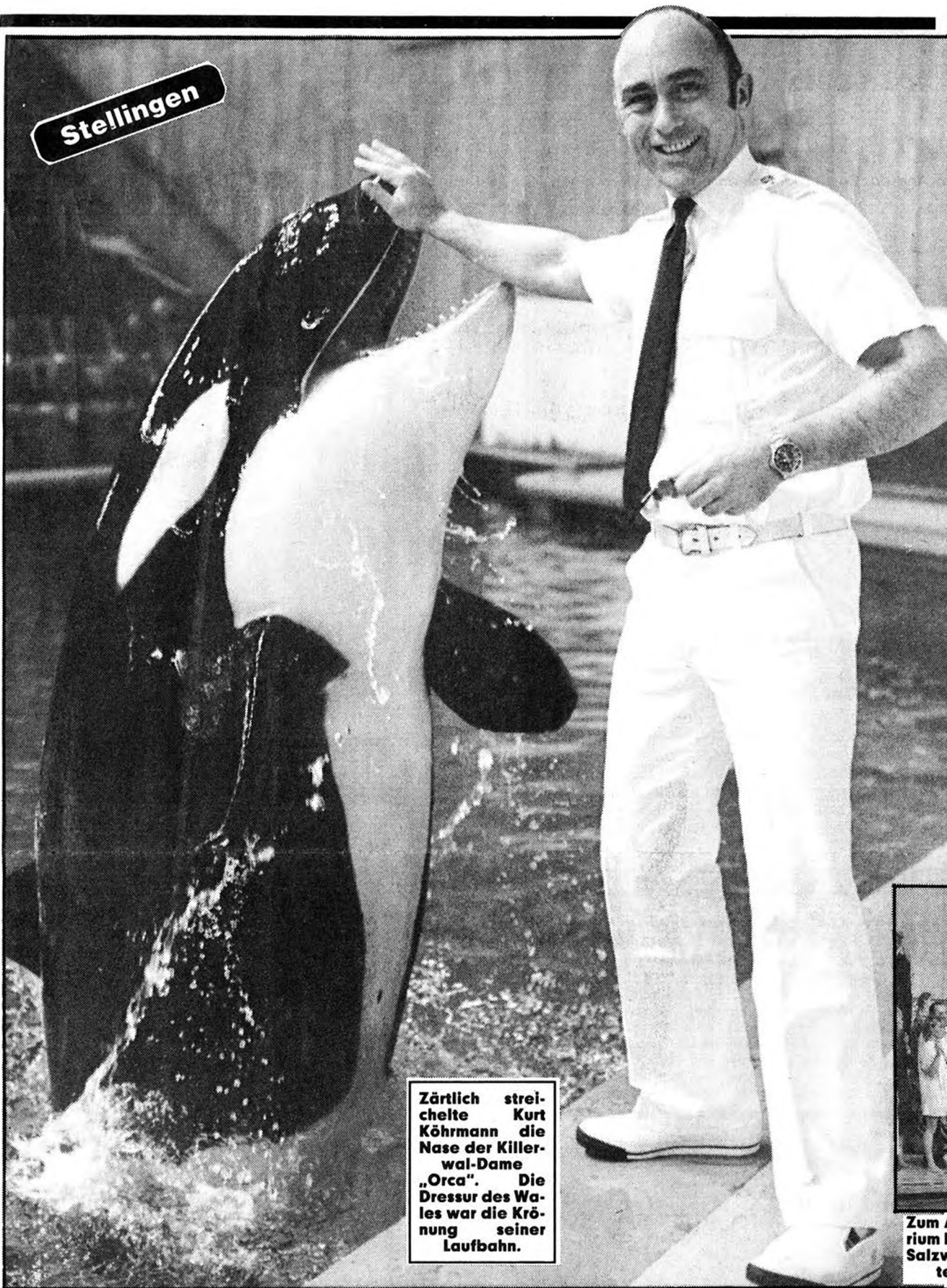


Stellingen



Zärtlich streichelte Kurt Köhrmann die Nase der Killerwal-Dame „Orca“. Die Dressur des Wales war die Krönung seiner Laufbahn.

## Abschied 2: Haspa-Mann feiert im „Atlantic“

★ Im Hotel „Atlantic“ verabschiedet sich heute Peter Mählmann als Haspa-Vorstandssprecher. Er ist seit Neujahr pensioniert. Unter seinen Gästen: Bürgermeister Dr. Henning Voscherau, Reederin Liselotte von Rantzau-Essberger, Versandhaus-Chef Dr. Michael Otto. Mählmann, jetzt im Verwaltungsrat der Haspa: „Ich habe nun mehr Zeit zum Golfspielen mit meiner Frau Jutta.“ Sein Nachfolger wurde übrigens Dr. Karl-Joachim Dreyer (46).

## Mord an Handballmeister: 5000 Mark Belohnung!

5000 Mark Belohnung sollen helfen, den Mörder von Handballmeister Jürgen Maack (49) zu finden. Der Sportler des TuS Finkenwerder war in der Silvesternacht in der Oelkersallee (Altona) niedergestochen worden (BILD-Hamburg berichtete).



Ermordet: Handballmeister Jürgen Maack (49)

### Altona

Die Mordkommission konnte jetzt seine letzten Stunden rekonstruieren. Polizeisprecher Dankmar Lund: „Er feierte die Silvesternacht in der ‘Schanzen-

klause’ in der Schanzenstraße. Gegen 3.30 Uhr ist er zu Fuß Richtung Oelkersallee gegangen.“ Die Polizei (283-8660 und 283-8846) sucht Zeugen, die Maack zwischen 3.30 und 5 Uhr gesehen haben.



Zum Abschluß einer Modenschau im Delphinarium ließ Kurt Köhrmann einen Delphin aus dem Salzwasser schnellen. Das drei Millionen Mark teure Gebäude wurde 1971 eingeweiht.

# Köhrmanns größter Erfolg war die Dressur von „Orca“

Fortsetzung von Seite 1

Kurt Köhrmann war schon in fünfter Generation bei Hagenbeck beschäftigt. Urgroßvater Ernst polsterte Tiertransportkisten. Urgroßvater Wilhelm verschickte Hagenbeck-Tiere in alle Welt. Großvater Emil hat die beliebten Kinderfeste in Stellingen erfunden. Vater Emil dressierte Tiere.

Kurt Köhrmann hat schon als kleiner Steppke jeden Sommer im Tierpark mitgeholfen. Karl Kock, Chef vom Elefantenhause, erinnert sich: „Im Kinderzirkus hat Kurt Lasso gedreht, Ponys und Affen vorgeführt. Er hatte ein unglaublich feines Gespür für die Tiere, konnte mit allen reden. Das war sein Erfolg.“

1950 bekam Kurt Köhrmann nach einer Ausbildung zum

Hilfs-Reitlehrer sein erstes Engagement bei Hagenbeck. Der 12jährige steckte zusammen mit einem Artisten unter der Plüschhaut eines Jux-Kamels. Dann lernte er beim Vater das Dressieren – vom Wellensittich bis zum Dromedar.

Köhrmanns Durchbruch kam 1971 mit der Einrichtung des Delphinariums. Zuvor hatte er amerikanischen Delphin-Trainern im berühmten „Seaqua-

rium“ auf der Insel Biscayne nahe Miami über die Schulter gesehen. Die ersten Delphine, die er in Hamburg trainierte waren Sparky, Zissiy, Merry, Bobo und Charly. Er erfand auch die bei Kindern so beliebte Bootsfahrt mit einem Delphin als Zugpferd.

Kurt Köhrmanns größter Erfolg war die Dressur der zwei Tonnen schweren und fünf Meter langen Killerwal-Dame

„Orca.“ Sie war von 1981 bis 1984 im Delphinarium, wurde dann an ein japanisches Delphinarium abgegeben.

Tierpark-Juniorchef Joachim Weinlig, der Mann von Caroline Hagenbeck: „Kurt Köhrmann ist nicht zu ersetzen. Er war ein großartiger Mensch und Dresseur.“ Er hinterläßt Fau und Sohn. Beide arbeiten bei Hagenbeck. Sohn Torsten ist auch Delphintrainer.